



# PM2 Java: Arrays



# Fahrplan

- Einführung: Definitionen
- Speichermodell
- Deklaration und Initialisierung; Defaultwerte und Arrayliterale
- Elementzugriff und Elementzuweisung
- Typkompatibilität
- Über Arrays iterieren
- Arrays mit Inhalt füllen
- Mehrdimensionale Arrays
- Arrays kopieren: flache (shallow) versus tiefe Kopie (deep copy)
- Arrays vergleichen
- Die Hilfsklasse Arrays



# EINFÜHRUNG: DEFINITIONEN



# Einführung-Definitionen

- Arrays sind Anordnungen fester Länge von "***gleichartigen***" Objekten. Die Ordnung ist definiert durch die Anordnung der natürlichen Zahlen.
- Die Länge eines Arrays wird bei der Initialisierung festgelegt und kann nicht verändert werden (im Unterschied zu Ruby).
- Zugriff auf die Elemente eines Arrays erfolgt indiziert über die Positionen der Elemente. Die Zählung der Positionen in einem Array beginnt mit 0 und endet mit (Länge-1).
- Indizierter Zugriff außerhalb des Intervall  $[0, \text{Länge}-1]$  führt immer zu einem Fehler: ***ArrayIndexOutOfBoundsException***



# Einführung-Definitionen

- Arrays haben einen **Arraytyp** und einen **Komponententyp**. Der Komponententyp ist der Typ der Elemente eines Arrays. Für den Arraytyp `int[]` ist `int` der Komponententyp.
- Alle Objekte in einem Array müssen zum Komponententyp kompatibel sein oder in diesen umwandelbar sein (-> siehe **Coercion**).
- Arrays definieren eine **Familie von Typen**, da jeder Typ in Java (auch Arraytypen) Komponententyp sein kann. **Ausnahme**: generische Typen sind als Komponententyp nicht zulässig.
- Arraytypen sind Referenztypen. Basisdatentypen und Referenztypen definieren die Typen in Java.
- Arraytypen verfügen über eine begrenzte Zahl von Methoden und können nicht erweitert werden. (Ruby: hier durfte von Array abgeleitet und erweitert werden).

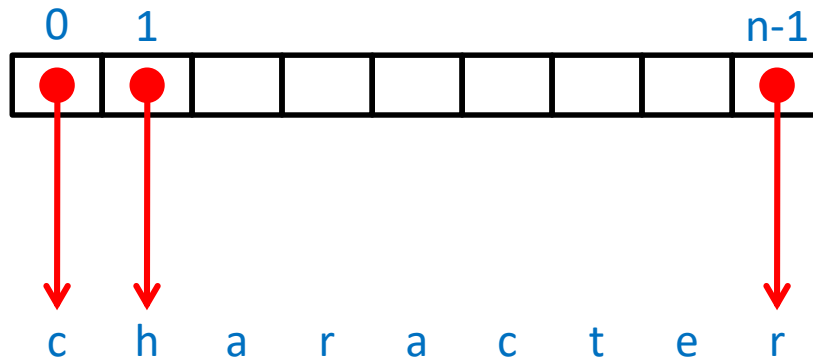


# SPEICHERMODELL



# Grafik zur Veranschaulichung des Speichermodell

```
char[] cAry = {'c','h','a','r','a','c','t','e','r'};
```



Gegeben ein `char` Array

```
char[] cAry = {'c','h','a','r','a','c','t','e','r'};
```

der Länge  $n=9$ .

Die Positionen von `cAry` sind  $0 \dots 8 (=n-1)$ .

Jede Position ist eine Variable die einen `char` referenziert.



Default-Werte und Array-Literale

# **DEKLARATION UND INITIALISIERUNG**





# Arrays deklarieren

- Arrays werden durch Nennung des Komponententyps und nachgestelltem `[]` deklariert.
- Die Komponententypen zu den Arraytypen der rechten Seite sind in der gegebenen Reihenfolge:
  - *boolean*
  - *int*
  - *double*
  - *float*
  - *Integer*
  - *Double*
  - *Float*
  - *Person*
  - *Object*
  - *int[]*

```
boolean[] bAry;  
int[] iAry;  
double[] dAry;  
float[] fAry;  
Integer[] iWrapAry;  
Double[] dWrapAry;  
Float[] fWrapAry;  
Person[] perAry;  
Object[] oAry;  
int[][] iMatrix;
```



# Arrays initialisieren

- Deklarierte Arrays belegen noch keinen Speicher. Sie sind noch nicht initialisiert.
- Zugriff auf ein nicht initialisiertes Array → Compilerfehler.
- Bei der Initialisierung wird Speicher für das Array reserviert.
- Man unterscheidet (1) Initialisierung mit Default-Werten und (2) Initialisierung durch explizite Werte eines Array-Literals

`p(iAry);` // Compilerfehler iAry  
nicht initialisiert



# Arrays mit Defaults initialisieren

- Bei der Initialisierung von Arrays wird immer der Speicher für das Array festgelegt. Speicher = Speicher für den Komponententyp \* Länge des Arrays.
- Initialisierung mit Default-Werten allokiert Speicher und füllt das Array mit den Default-Werten des Komponententyps.
- Initialisierung mit Arrayliteralen allokiert Speicher und belegt die Elemente des Arrays mit den Objekten des Literals.

```
bAry = new boolean[10];  
iAry = new int[10];  
dAry = new double[10];  
fAry = new float[10];  
iWrapAry = new Integer[10];  
dWrapAry = new Double[10];  
fWrapAry = new Float[10];  
perAry = new Person[2];  
oAry = new Object[10];  
iMatrix = new int[4][6];
```



# Arrays mit Defaults initialisieren

- Ausgabe des Inhalts der Array mit der statischen Methode Klasse `util.Printer.pAry(anAry)` zeigt z.B. für `int` den Default 0, für Referenztypen den Default `null`.
- **Ausnahme:** Komponententyp Array.

```
pAry("boolean Defaults", bAry);  
pAry("int Defaults", iAry);  
pAry("double Defaults", dAry);  
pAry("float Defaults", fAry);  
pAry("Integer Defaults", iWrapAry);  
pAry("Double Defaults", dWrapAry);  
pAry("Float Defaults", fWrapAry);  
pAry("Person Defaults", perAry);  
pAry("Object Defaults", oAry);  
pAry("int Matrix Defaults", iMatrix);
```

```
boolean Defaults [false,false,false,false,false,false,false,false,false]  
int Defaults [0,0,0,0,0,0,0,0,0,0,0]  
double Defaults [0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0]  
float Defaults [0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0,0.0]  
Integer Defaults [null,null,null,null,null,null,null,null,null,null]  
Double Defaults [null,null,null,null,null,null,null,null,null,null]  
Float Defaults [null,null,null,null,null,null,null,null,null,null]  
Person Defaults [null,null]  
Object Defaults [null,null,null,null,null,null,null,null,null,null]  
int Matrix Defaults [[0,0,0,0,0,0],[0,0,0,0,0,0],[0,0,0,0,0,0],[0,0,0,0,0,0]]
```



# Default-Werte nach Komponententyp

Typ	Default-Wert
Referenztyp (außer Arrays)	<i>null</i>
<i>Array</i>	Wert des Komponententyps (rekursiv)
<i>boolean</i>	<i>false</i>
<i>char</i>	<i>0</i> (int-Wert des <i>char</i> )
<i>short</i>	<i>0</i>
<i>int</i>	<i>0</i>
<i>long</i>	<i>0</i>
<i>float</i>	<i>0.0</i>
<i>double</i>	<i>0.0</i>



# Arrays mit Array-Literalen initialisieren

- **Array-Literal:** eine Komma-separierte Aufzählung von Objekten oder Werten in geschweiften Klammer {}.
- Initialisierung mit Array-Literalen allokiert Speicher und belegt die Elemente des Arrays mit den Objekten des Literals.
- Initialisierung mit Literalen, die separat von der Deklaration eines Arrays erfolgt, muss immer explizit Speicher für das Literal reservieren: siehe ***iAry = new int[ ]...*** im Beispiel rechts.

```
//Initialisierung nach der  
Deklaration falsch  
iAry =  
    {11,12,13,14,15,16,17,18,19,110};  
// Compiler Fehler
```

```
//Initialisierung nach der  
Deklaration korrekt  
iAry = new int[  
    {11,12,13,14,15,16,17,18,19,110};  
pAry(iAry);  
// Initialisierung bei der  
Deklaration korrekt
```

```
int[] iAry2 =  
    {1,2,3,4,5,6,7,8,9,10};  
pAry(iAry2);
```



```
[11,12,13,14,15,16,17,18,19,110]  
[1,2,3,4,5,6,7,8,9,10]
```



# ELEMENT-ZUGRIFF/-ZUWEISUNG



# Elementzugriff

- Zugriff auf Elemente eines Arrays erfolgt über den Index eines Elementes.
- Der Index entspricht einer "Instanz"-Variablen eines Arrays. Indizierter Zugriff ist daher das Auslesen von Werten aus Instanz-Variablen in Arrays.
- Liegt der Index außerhalb des gültigen Bereichs, dann wird ein Laufzeitfehler generiert:  
***ArrayIndexOutOfBoundsException***
- Gültiger Bereich:  $\text{Index} \geq 0 \mid \mid \text{Index} < \text{Länge des Arrays}$

```
p("Elementzugriff");  
char[] cAry =  
    {'c', 'h', 'a', 'r', 'a', 'c', 't', 'e',  
    'r'};  
  
p(cAry[cAry.length-1]);  
p(cAry[0]);  
p(cAry[cAry.length]);
```



Elementzugriff

r

c

```
Exception in thread "main"  
    java.lang.ArrayIndexOutOfBoundsException: 9  
    at  
        arrays.ArrayBasicsDemo.main(ArrayBasicsDemo.java:102)
```





# Elementzuweisung

- Elementzuweisung weist einer "Instanz"-Variablen eines Arrays über indizierten Zugriff einen neuen Wert zu.
- Die Variable zeigt nach der Zuweisung auf diesen neuen Wert.
- Auch hier gilt: liegt der Index außerhalb des gültigen Bereichs, dann wird ein Laufzeitfehler generiert:  
***ArrayIndexOutOfBoundsException***

```
p("Elementzuweisung");  
cAry[0] = 's';  
cAry[cAry.length-1] = 'l';  
pAry(cAry);  
cAry[-1] = 'x';
```



```
Elementzuweisung  
[s,h,a,r,a,c,t,e,l]  
Exception in thread "main"  
  java.lang.ArrayIndexOutOfBoundsException: -1  
at  
  arrays.ArrayBasicsDemo.main(ArrayBasicsDemo.java:109)
```





# TYPKOMPATIBILITÄT



# Typkompatibilität von Arraytypen

1. Ein Array, dessen Komponententyp ein Basisdatentyp ist, ist **nur** zu Arrays desselben Komponententyps kompatibel.
2. Ein Array, dessen Komponententyp ein Basisdatentyp ist, ist **nicht** zu Arrays mit den korrespondierenden Wrappertypen kompatibel.
3. Für Arrays, deren Komponententyp ein Referenztyp ist, gilt: wenn **A < B** dann ist **A[]** kompatibel zu **B[]**.
4. Für Arrays, deren Komponententyp ein Array ist, gelten die obigen Regeln.
5. Alle Arrays sind zu **Object** kompatibel.

1.)

```
// iAry = iWrapAry; // Compilerfehler  
// oAry = iAry;      // Compilerfehler  
// dAry = iAry;      // Compilerfehler  
// dAry = fAry;      // Compilerfehler
```

2.)

```
// iWrapAry = iAry; // Compilerfehler  
// iAry = iWrapAry; // Compilerfehler
```

3.)

```
oAry = perAry; //Typ von oAry: Object[]  
oAry = iWrapAry;  
oAry = dWrapAry;
```

4.)

```
Person[][] perMatrix = new Student[3][3];  
// ok  
// Integer[][] intMatrix = new int[3][3];  
// Compilerfehler  
// int[][] iMatrix = new short[3][3];  
// Compilerfehler
```



# Alle Arraytypen sind zu *Object* kompatibel

- Alle Arraytypen sind zu *Object* kompatibel, da sie von *Object* abgeleitet sind.
- Alle Arrays kennen daher die Methoden, die in *Object* definiert sind (z.B. *equals*, *hashCode*, *toString*, *clone*) (*dazu später mehr*)

```
Object o;
```

```
o = iAry;
```

```
pAry(o);
```

```
o = iWrapAry;
```

```
pAry(o);
```

```
o = oAry;
```

```
pAry(o);
```

```
o = perAry;
```

```
pAry(o);
```

```
o = new int[][]{{1,2},{3,4}};
```

```
pAry(o);
```



Alle Arrays sind zu Object kompatibel

[11,12,13,14,15,16,17,18,19,110]

[null,null,null,null,null,null,null,null,null,null]

[null,null,null,null,null,null,null,null,null,null]

[null,null,null,null,null,null,null,null,null,null]

[[1,2],[3,4]]



# Typkompatibilität bei Elementzuweisung

1. In einem Array, dessen Komponententyp ein Basisdatentyp **B** ist, dürfen Werte vom Typ **A** zugewiesen werden, wenn Werte vom Typ **A** in Typ **B** „passen“. (→ Coercion)
2. In einem Array, dessen Komponententyp ein Basisdatentyp ist, dürfen Werte des korrespondierenden Wrappertypen zugewiesen werden, und umgekehrt.
3. In einem Array, dessen Komponententyp ein Referenztyp **B** ist, dürfen Objekte vom Typ **A** zugewiesen werden, wenn gilt, dass **A < B**. Für Werte von Basisdatentypen greift das **Autoboxing**.
4. In einem Array, dessen Komponententyp ein Array ist, gelten die Kompatibilitätsregeln für Arrays, wenn ein Array zugewiesen wird, sonst die Kompatibilitätsregeln für die Elementzuweisung.

```
1. iAry[0] = (short) 89;
   dAry[0] = 12.34f;

2. iAry[0] = new Integer(4);
   iWrapAry[0] = 4;

3. oAry = new Object[3];
   oAry[0] = new Person("Donald",
                        "Knuth");
   perAry[1] = new Student("Donald",
                           "Knuth", 1111111);
   oAry[1] = new Integer(1);
   oAry[2] = 4;

4. perMatrix[0] = new Student[] {new
   Student("Donald",
           "Knuth", 1111111), null, null};
   Integer[][] intMatrix = new
   Integer[3][3];
   intMatrix[0][0] = 67;
   //intMatrix[0] = new int[]{1,7,9};
   // Compilerfehler
```



# Ungeschützte Kovarianz von Arrays

- **Kovarianz** beschreibt die Typkompatibilität zwischen Arrays, die sich aus der Kompatibilität der Komponententypen ableitet.
- $A < B \Rightarrow A[] < B[]$ , sprich aus  $A$  kompatibel zu  $B$  folgt  $A[]$  kompatibel zu  $B[]$ .
- Der Quelltext auf der rechten Seite ist ein Beispiel für die ungeschützte Kovarianz von Arrays.
- Die Typverletzung in der letzten Zeile, das Einfügen eines *int* in ein *Object* Array, das real aber ein *String-Array* ist, ist nach den Compiler-Regeln ok, erzeugt jedoch zur Laufzeit den Fehler: *ArrayStoreException*.

```
p("Ungeschützte Kovarianz");  
Object[] oa = new String[3];  
oa[0] = 4;
```

```
Exception in thread "main"  
    java.lang.ArrayStoreException:  
        java.lang.Integer  
at  
    arrays.ArrayBasicsDemo.main(ArrayBa  
        sicsDemo.java:140)
```



# ITERIEREN





# Formen der Iteration

1. Mit dem ***for each*** Konstrukt:
  - Geeignet um Inhalte eines Arrays zu untersuchen z.B. um diese auszugeben.
  - **keine** Änderung des Inhalts des Arrays über eine lokale Variable im ***for each*** möglich.
  
2. Indiziert mit ***for***. Geeignet, um
  - Inhalte zwischen Arrays zu kopieren oder
  - Inhalte von zwei Arrays zu vergleichen.
  - etc...

# Iterieren mit `for each` ändert den Inhalt eines Arrays nicht



- Die neuen Werte, die der Variable `obj` im `for each` zugewiesen werden, sind **keine** Elementzuweisung auf das Array `oAry`, da `obj` eine lokale Variable des `for each` Konstruktes ist.
- `oAry` ist daher nach der Iteration **unverändert**.

```
pAry(oAry);  
for (Object obj : oAry) {  
    p(obj);  
    obj = new Person("Never In", "oAry");  
}  
pAry(oAry);
```



```
[P(Donald,Knuth),1,4]  
P(Donald,Knuth)  
1  
4  
[P(Donald,Knuth),1,4]
```

# Iterieren mit *for* und Index zum Kopieren von Arrays



- Sollen Werte in einem Array während des Iterierens geändert werden, dann müssen die Werte durch Elementzuweisung geändert werden.
- Dies geht nur durch Verwendung eines Index in einer Fortschaltanweisung mit *for*.

```
p("Inhalt eines Arrays in ein anderes kopieren");  
pAry("iAry", iAry);  
for (int i = 0; i < iAry2.length; i++) {  
    iAry2[i] = iAry[i];  
}  
pAry("iAry2", iAry2);
```



```
iAry  [4,12,13,14,15,16,17,18,19,110]  
iAry2 [4,12,13,14,15,16,17,18,19,110]
```

# Iterieren mit *for* und Index für den Vergleich von Arrays



- Sollen die Inhalte zweier Arrays verglichen werden, dann müssen immer die Elemente auf den gleichen Positionen verglichen werden.
- Dies geht nur durch Verwendung eines Index in einer Fortschaltanweisung mit *for*.

```
private static void compareCharArys(char[] ary1, char[] ary2) {  
    int min = ary1.length <= ary2.length ? ary1.length : ary2.length;  
    for(int i = 0; i <min ; i++ ) {  
        if (ary1[i] < ary2[i]) { p("ary1 <=> ary2: " + -1); return;}  
        if (ary1[i] > ary2[i]) { p("ary1 <=> ary2: " + 1); return;}  
        if (i == min && ary1.length == min) {p("ary1 <=> ary2: " + -1); return;}  
        if (i == min && ary2.length == min) {p("ary1 <=> ary2: " + 1); return;}  
    }  
    p("ary1 <=> ary2: " + 0);  
}
```

# Beispiel: Vergleich von Arrays: Ordnung auf char[] Arrays



```
char[] cAry1 = {'N', 'e', 'u', 'm', 'a', 'n', 'n'};  
char[] cAry2 = {'N', 'e', 'u', 'm', 'a', 'r', 'k', 't'};  
compareCharArys(cAry1, cAry2);  
cAry1 = new char[] {'N', 'e', 'u', 'm', 'a', 'r', 'k', 't'};  
compareCharArys(cAry1, cAry2);  
cAry1 = new char[] {'N', 'e', 'u', 'w', 'a', 'r', 'k', 't'};  
compareCharArys(cAry1, cAry2);
```



Vergleich von Arrays: Beispiel Ordnung auf char[] Arrays

ary1 <=> ary2: -1

ary1 <=> ary2: 0

ary1 <=> ary2: 1



# ARRAYS BEFÜLLEN



# Arrays mit Inhalt füllen

1. über Arrayliterale (✓)
2. durch Iterieren mit *for* und Index (✓)
3. für *char[]* mit der *toArray*, *getChars* Methode von *String* und *StringBuffer*
4. mit der *toArray* Methode der *Collection* Klassen. (*später dazu mehr*)



# Arrays mit Inhalt füllen

```
p("3'tens mittels der toArray(), getChars() Methode von String/StringBuffer");  
String s = "In the computer business, soon means the same thing as manana in  
Spanish, but without the same kind of urgency.";
```

```
cAry = s.toCharArray();  
pAry(cAry);
```

```
char[] cAry3 = new char[s.length()];  
s.getChars(10, 15, cAry3, 0);  
pAry(cAry3);
```



```
3'tens mittels der toArray(), getChars() Methode von String StringBuffer  
[I,n, ,t,h,e, ,c,o,m,p,u,t,e,r, ,b,u,s,i,n,e,s,s,,, ,s,o,o,n, ,m,e,a,n,s, ...  
[p,u,t,e,r,e, ,c,o,m,p,u,t,e,r, ,b,u,s,i,n,e,s,s,,, ,s,o,o,n, ,m,e,a,n,s, ...
```





# Arrays mit Inhalt füllen

```
p("4'tens: toArray Methode der Collection Klassen SPÄTER GENAUER!!!!");  
List<String> ls = new ArrayList<String>();  
String[] sAry;  
ls.add("one");  
ls.add("two");  
ls.add("three");  
sAry = new String[ls.size()];  
sAry = ls.toArray(new String[0]);  
pAry(sAry);
```



```
4'tens: toArray Methode der Collection Klassen SPÄTER GENAUER!!!!  
[one,two,three]
```



# MEHRDIMENSIONALE



# Mehrdimensionale Arrays

- Arrays sind Typen in Java und können selber wieder Komponententyp sein.
- Dadurch entstehen mehrdimensionale Arrays.
  - mit 2-dimensionalen Arrays lassen sich Matrizen darstellen.
  - mit 3-dimensionalen Arrays lassen sich z.B. Würfel darstellen.
- Der Elementzugriff über den ersten Index eines n-dimensionalen Arrays liefert ein Array der Dimension n-1.
- Elementzugriff über die ersten beiden Indizes eines n-dimensionalen Arrays liefert ein Array der Dimension n-2. etc...

## 1.) Matrizen = 2-dim Arrays

```
int[][] matrix1 = new int[4][7];  
int[][] matrix2 = new int[7][5];  
int[][] matrix3 = new int[5][4];
```

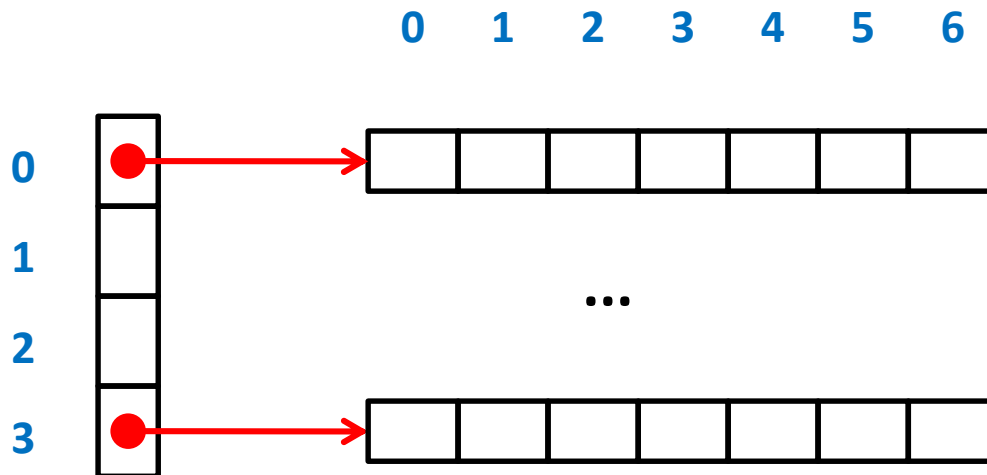
## 2.) Würfel = 3-dim Arrays

```
int[][][] cube = new int[4][4][4];
```



# Speichermodell einer Matrix (vereinfacht)

```
int[][] matrix1 = new int[4][7];
```



Der erste Index entspricht den Zeilen einer Matrix. Jede Zeilenvariable zeigt auf ein Array der Länge 7, die Anzahl der Elemente, die im zweiten Index, dem Spaltenindex, festgelegt ist.



# Elementzugriff in mehrdimensionalen Arrays

```
int[][] matrix1 = new int[4][7];
int[][] matrix2 = new int[7][5];
int[][] matrix3 = new int[4][5];
matrix1 = new int[][]
    {{11,12,13,14,15,16,17},{21,22,23,24,25,26,27},{31,32,33,34,35,36,37},{4
    1,42,43,44,45,46,47}};
pAry("matrix1:", matrix1);
pAry("matrix1[0]:",matrix1[0]);
pAry("matrix1[0][1]:",matrix1[0][1]);
```



```
matrix1:
    [[11,12,13,14,15,16,17],[21,22,23,24,25,26,27],[31,32,33,34,35,36,37],[4
    1,42,43,44,45,46,47]]
matrix1[0]: [11,12,13,14,15,16,17]
matrix1[0][1]: 12
```



# Elementzugriff in mehrdimensionalen Arrays

```
int[][][] cube = new int[3][3][3];
for(int i=0; i< cube.length; i++){
    for(int j=0; j< cube[0].length; j++){
        for(int z=0; z<cube[0][0].length; z++){
            cube[i][j][z] = Integer.parseInt(""+ (i+1) + (j+1)+(z+1));
        }
    }
}
pAry("cube:", cube);
pAry("cube[0]:", cube[0]);
pAry("cube[0][2]:", cube[0][2]);
pAry("cube[1][1][1]:", cube[1][1][1]);
```

**cube:**

**[[ [111,112,113], [121,122,123], [131,132,133]], [ [211,212,213], [221,222,223], [231,232,233]], [ [311,312,313], [321,322,323], [331,332,333]] ]**

**cube[0]: [ [111,112,113], [121,122,123], [131,132,133] ]**

**cube[0][2]: [131,132,133]**

**cube[1][1][1]: 222**



# Matrizen zeilen- und spaltenweise füllen

- Üblicherweise wird der erste Index einer 2-dimensionalen Arrays als Zeile und der zweite als Spalte einer Matrix interpretiert.
- Sollen Matrizen zeilenweise gefüllt werden, so kann jeder Zeile ein Array mit den Spaltenwerten zu gewiesen werden.
- Sollen Matrizen spaltenweise gefüllt werden, muss man über die Spalten und dann die Zeilen iterieren und Elemente in den Spalten einzeln setzen.



# Matrix zeilenweise durchlaufen und füllen

```
p("Matrizen mit Werten füllen");  
p("Wir weisen den Zeilen einer Matrix Werte zu, indem wir jeder Zeile ein  
    eindimensionales Array zuweisen");  
p("Dazu iterieren wir über die Zeilen einer Matrix");  
int[] sevenInts = {1,2,3,4,5,6,7};  
for (int i = 0; i < matrix1.length; i++) {  
    matrix1[i] = sevenInts.clone();    // Kopien, um Seiteneffekte zu unterbinden  
}  
pAry("matrix1: ", matrix1);  
  
int[] fiveInts = {1,2,3,4,5};  
for (int i = 0; i < matrix2.length; i++) {  
    matrix2[i] = fiveInts.clone();  
}  
pAry("matrix2: ", matrix2);
```



```
matrix1:  [[1,2,3,4,5,6,7],[1,2,3,4,5,6,7],[1,2,3,4,5,6,7],[1,2,3,4,5,6,7]]  
matrix2:  
[[1,2,3,4,5],[1,2,3,4,5],[1,2,3,4,5],[1,2,3,4,5],[1,2,3,4,5],[1,2,3,4,5],[1,2,3,4,5]]
```





# Matrix spaltenweise durchlaufen und füllen

```
p("Soll eine Matrix spaltenweise gefüllt werden, muss man die Elemente einzeln in den  
    Spalten setzen");  
p("Dazu iterieren wir über die Spalten und füllen einzeln die Positionen in den  
    Zeilen");  
p("si ist der Spaltenindex, zi ist der Zeilenindex");  
int[] fourInts = {8,9,10,11};  
for (int si = 0; si < matrix1[0].length; si++) {  
    for(int zi=0; zi < matrix1.length; zi++) {  
        matrix1[zi][si] = fourInts[zi];  
        //p("matrix1[" + zi + "][" + si + "]= " + matrix1[zi][si]);  
    }  
}  
pAry("matrix1:",matrix1);
```



```
matrix1: [[8,8,8,8,8,8,8,8],[9,9,9,9,9,9,9,9],[10,10,10,10,10,10,10,10],[11,11,11,11,11,11,11,11]]
```



# Matrixmultiplikation

- Zwei Matrizen, eine (n x m) Matrix  $m_1$  und eine (m x k) Matrix  $m_2$

$$m_1 = (a_{i,j})_{i=1..n; j=1..m} = \begin{pmatrix} a_{11} \dots a_{1m} \\ \dots \\ a_{n1} \dots a_{nm} \end{pmatrix} \quad m_2 = (b_{i,j})_{i=1..m; j=1..k} = \begin{pmatrix} b_{11} \dots b_{1k} \\ \dots \\ b_{m1} \dots b_{mk} \end{pmatrix}$$

- werden multipliziert, indem die Summe aus den Produkten der Elemente in den Zeilen von  $m_1$  mit den Elementen der Spalten in  $m_2$  gebildet werden.

- Das Ergebnis ist die (n x k) Matrix  $m_3$

$$m_3 = (c_{ij})_{i=1..n; j=1..k} = \begin{pmatrix} \sum_{i=1}^m a_{1i} * b_{i1} \dots \sum_{i=1}^m a_{ni} * b_{ik} \\ \sum_{i=1}^m a_{ni} * b_{i1} \dots \sum_{i=1}^m a_{ni} * b_{ik} \end{pmatrix}$$
$$c_{ij} = \sum_{k=1}^m a_{ik} * b_{kj}$$

# Matrixmultiplikation von *matrix1* und *matrix2*



$$m_1 = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 \end{pmatrix}$$
$$m_2 = \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 \end{pmatrix}$$
$$m_3 = m_1 \times m_2 = \begin{pmatrix} 28 & 56 & 84 & 112 & 140 \\ 28 & 56 & 84 & 112 & 140 \\ 28 & 56 & 84 & 112 & 140 \\ 28 & 56 & 84 & 112 & 140 \end{pmatrix}$$

$$c_{11} = \sum_{k=1}^{m=7} a_{1k} * b_{k1} = a_{11} * b_{11} + a_{12} * b_{21} + ..... a_{17} * b_{71}$$
$$= 1*1 + 2*1 + 3*1 + 4*1 + 5*1 + 6*1 + 7*1$$
$$= 28$$

$$c_{12} = \sum_{k=1}^{m=7} a_{1k} * b_{k2} = a_{11} * b_{12} + a_{12} * b_{22} + ..... a_{17} * b_{72}$$
$$= 1*2 + 2*2 + 3*2 + 4*2 + 5*2 + 6*2 + 7*2$$
$$= 2 * c_{11} = 56$$

# Übersetzung der Matrizenmultiplikation in ein Programm



- Um die Summe der Einzelprodukte für ein Element  $c_{ij} = \sum_{k=0}^{m-1} a_{ik} * b_{kj}$  in *matrix<sub>3</sub>* zu berechnen iterieren wir über den Zeilenindex von *m2*.

```
int cij = 0;
for (int k = 0; k < m2.length; k++) {
    cij += m1[i][k]*m2[k][j]
}
```

\*

- Um alle Element einer Spalte von *m3* zu berechnen iterieren wir über den Spaltenindex von *m2*. *m3* und *m2* haben die gleiche Anzahl an Spalten.

```
for (int j=0; j < m2[i].length; j++) {
    *
    m3[i][j] = cij;
}
```

\*\*

- Um alle Zeilen in *m3* zu berechnen iterieren wir über den Zeilenindex von *m1*. *m3* und *m1* haben die gleiche Anzahl an Zeilen.

```
for (int i = 0; i < m1.length; i++) {
    **
}
```



# Programm zur Matrixmultiplikation

```
private static int[][] matrixMult(int[][] m1, int[][] m2) {
```

```
    int[][] m3 = new int[m1.length][m2[0].length];
```

*m3 Zeilen = m1 Zeilen  
m3 Spalten = m2 Spalten*

```
    for (int i = 0; i < m1.length; i++) {
```

*Zeilen in m3*

```
        for (int j = 0; j < m2[i].length; j++) {
```

*Spalten in m3*

```
            int cij = 0;
```

```
            for (int k = 0; k < m2.length; k++) {  
                cij += m1[i][k] * m2[k][j];  
            }
```

*Summe der Produkte der  
Element der Zeile i in m1  
und der Spalte j in m2*

```
            m3[i][j] = cij;
```

*Summe der Produkte in m3  
an Position [i][j] eintragen*

```
        }
```

```
    }
```

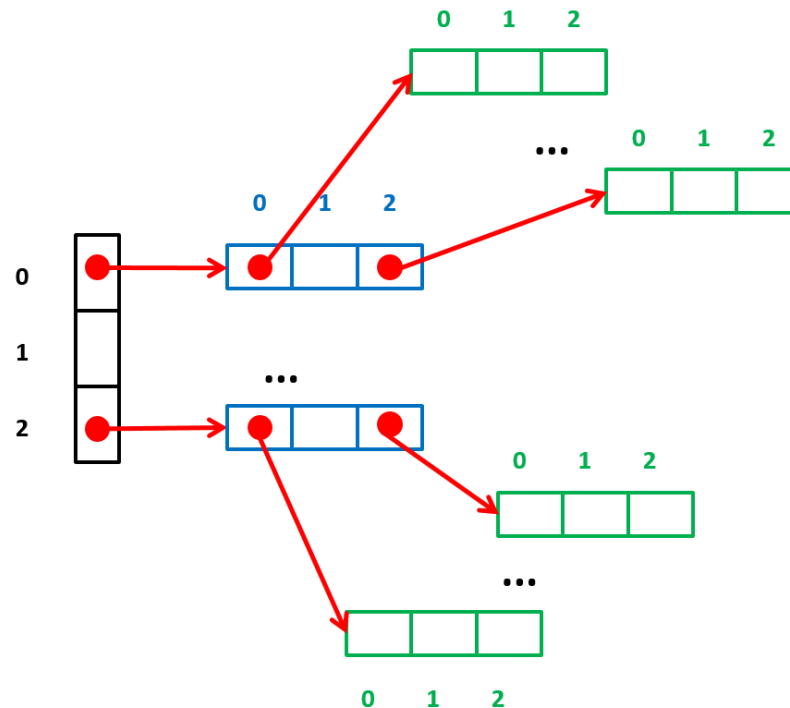
```
    return m3;
```

```
}
```



# Speichermodell eines 3-dim Arrays (vereinfacht)

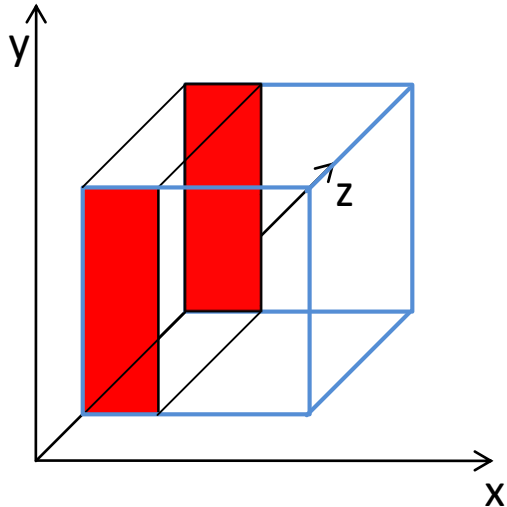
```
int[][][] cube = new int[3][3][3];
```



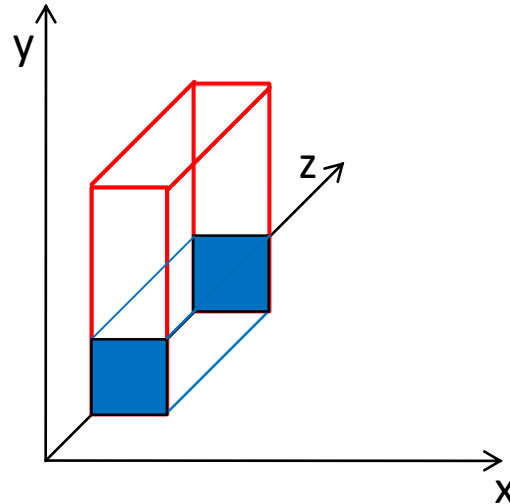
# Graphik zur Veranschaulichung der Zugriffe auf einen Würfel



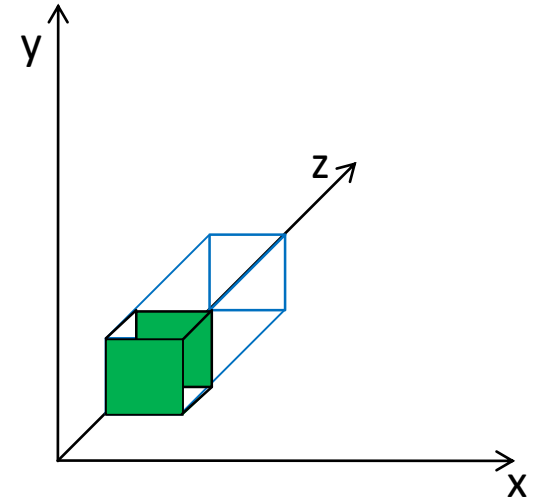
`cube[0]`



`cube[0][0]`



`cube[0][0][0]`



# 3-dim Arrays „scheibenweise“ über den ersten Index füllen



```
p("Würfel scheibenweise über den ersten Index befüllen");
int[][] slices1 = {{1,2,3},{1,2,3},{1,2,3}};
int[][] slices2 = {{4,5,6},{4,5,6},{4,5,6}};
int[][] slices3 = {{7,8,9},{7,8,9},{7,8,9}};

int[][][] threeSlices = new int[][][]{slices1,slices2,slices3};
// oder auch direkt cube = new int[][][]{slices1,slices2,slices3};

for (int i = 0; i < cube.length; i++) {
    cube[i] = threeSlices[i].clone();
}
pAry("cube ",cube);
```



```
cube
[[[1,2,3],[1,2,3],[1,2,3]],[[4,5,6],[4,5,6],[4,5,6]],[[7,8,9],[7,8,9],[7,8,9]]]
```



# 3-dim Arrays „streifenweise“ über den 1'ten und 2'ten Index füllen



```
p("Würfel streifenweise über den 1'ten und 2'ten Index befüllen");
int[] threePerRow = {6,7,8};

for (int i = 0; i < cube.length; i++) {
    int[][] slice = cube[i];
    for (int j = 0; j < slice.length; j++) {
        cube[i][j] = threePerRow.clone();
    }
}

pAry("cube ", cube);
```



```
cube
[[[6,7,8],[6,7,8],[6,7,8]],[[6,7,8],[6,7,8],[6,7,8]],[[6,7,8],[6,7,8],[6,7,8]]]
```



## 3-dim Arrays „elementweise“ füllen

```
p("Würfel elementweise befüllen");  
for(int i=0; i< cube.length; i++){  
    for(int j=0; j< cube[0].length; j++){  
        for(int z=0; z<cube[0][0].length; z++){  
            cube[i][j][z] = Integer.parseInt(""+ (i+1) + (j+1) + (z+1));  
        }  
    }  
}  
pAry("cube ", cube);
```



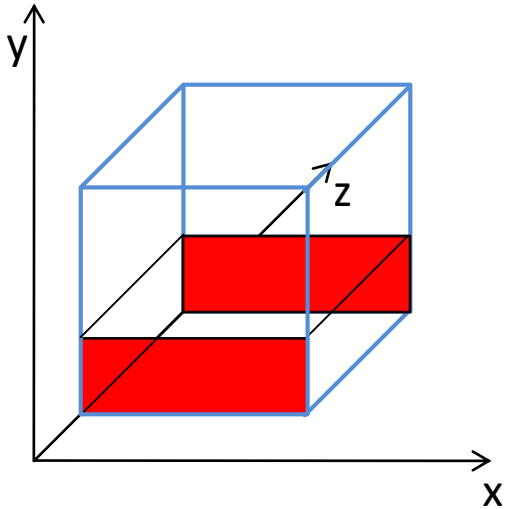
**cube**

```
[[[111, 112, 113], [121, 122, 123], [131, 132, 133]], [[211, 212, 213], [221, 222, 223], [231, 232, 233]], [[311, 312, 313], [321, 322, 323], [331, 332, 333]]]
```

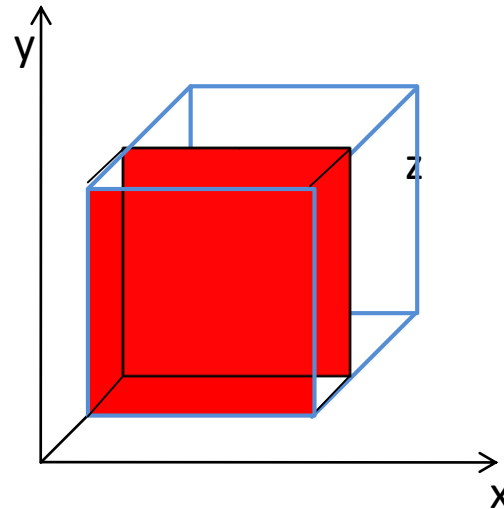
# Würfelscheiben über den 2'ten und 3'ten Index adressieren



Scheiben über den 2'ten Index  
`cube[0..2][0][0..2]`



Scheiben über den 3'ten Index  
`cube[0..2][0..2][0]`



# 3-dim Arrays über den 2'ten Index „scheibenweise“ ausgeben



```
p("Würfel über den 2'ten Index scheibenweise ausgeben");
int xDim = cube.length;
int zDim = cube[0][0].length;
int yDim = cube[0].length;

int[][] slice = new int[3][3];

for(int i = 0; i < yDim; i++) {
    for(int j = 0; j < xDim; j++) {
        for(int k = 0; k < zDim; k++) {
            slice[j][k] = cube[j][i][k];
        }
    }
    pAry("slice", slice);
}
```



```
Würfel über den 2'ten Index scheibenweise ausgeben
slice [[111,112,113],[211,212,213],[311,312,313]]
slice [[121,122,123],[221,222,223],[321,322,323]]
slice [[131,132,133],[231,232,233],[331,332,333]]
```

# 3-dim Arrays über den 3'ten Index „scheibenweise“ ausgeben



## Zur Übung!



Flache und tiefe Kopien

# **ARRAYS KOPIEREN**



# Arrays kopieren

## Varianten

- explizites Übertragen der Elemente in Schleifen
- Methode *clone*, die Arrays von der Klasse *Object* erben
- Methoden *copyOf* und *copyOfRange* der Hilfsklasse *Arrays*.
- Methode *System.arraycopy*

## Eigenschaften der Varianten

- erzeugen flache Kopien eines Arrays  $A_1$ .
- es werden die Instanz-Variablen aber nicht deren Referenzen kopiert.
  - ➔ Eine Zuweisung eines neuen Objektes, Arrays oder Wertes auf eine Position in  $A_1$  ändert den Inhalt der Kopien nicht und umgekehrt.
  - ➔ Enthält  $A_1$  Objekte oder Arrays, dann werden alle Änderungen an referenzierten Objekten bzw. Arrays in allen Kopien von  $A_1$  sichtbar und umgekehrt.



# Flache Kopien von Arrays erzeugen

```
p("Variante 1: in Schleifen");
Person[] perAry2 = new Person[perAry.length];
for( int i =0; i <perAry.length; i++) {
    perAry2[i] = perAry[i];
}
pAry("Variante 1:", perAry2);
p("Variante 2: mit der Methode clone, die Arrays von Object erben");
perAry2 = perAry.clone();
pAry("Variante 2:", perAry2);
p("Variante 3: mit Arrays.copyOfRange");
perAry2 = Arrays.copyOf(perAry,0);
perAry2 = Arrays.copyOfRange(perAry,0,perAry.length);
pAry("Variante 3:", perAry2);
p("Variante 4: mit System.arraycopy");
System.arraycopy(perAry, 0, perAry2, 0, perAry.length);
pAry("Variante 4:", perAry2);
```



```
Variante 1: [null,P(Donald,Knuth)]
Variante 2: [null,P(Donald,Knuth)]
Variante 3: [null,P(Donald,Knuth)]
Variante 4: [null,P(Donald,Knuth)]
```





# Flache Kopien und Elementzuweisung

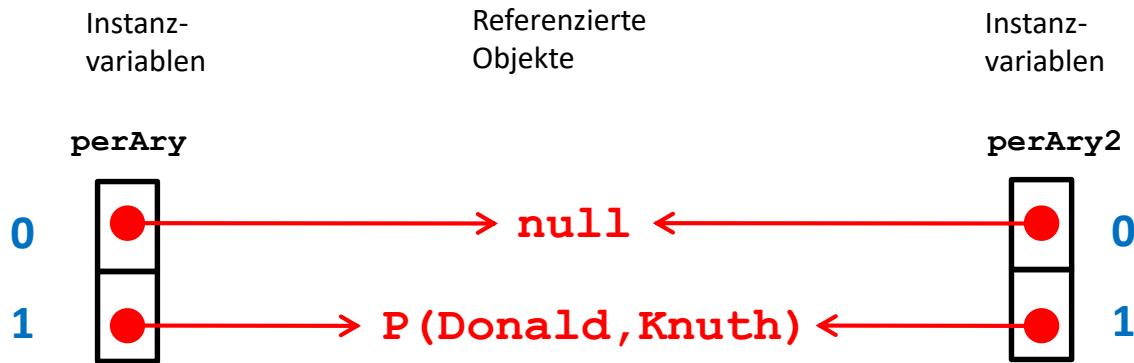
```
p("Flache Kopien und Elementzuweisung");  
perAry[0] = new Student("Hugo", "Hastig", 1212121);  
pAry("Original", perAry);  
pAry("Kopie", perAry2);
```



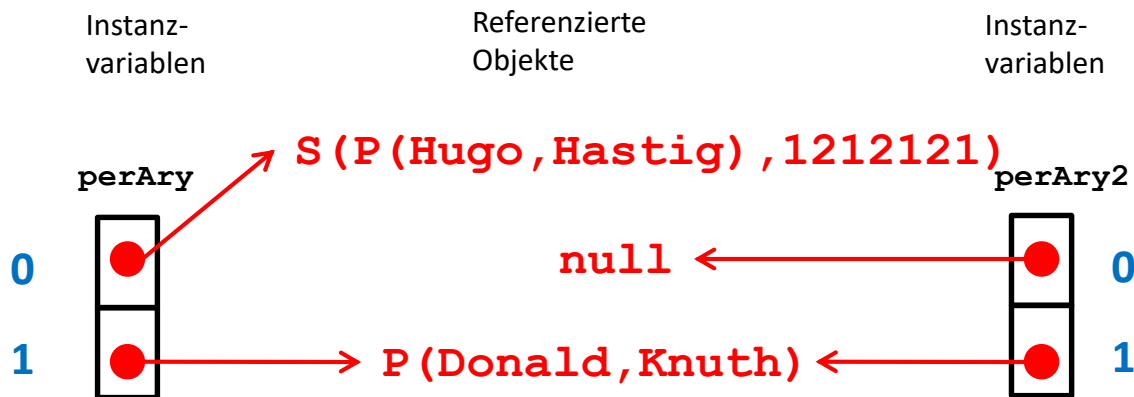
```
Original [S(P(Hugo,Hastig),1212121),S(P(Donald,Knuth),1111111)]  
Kopie [null,S(P(Donald,Knuth),1111111)]
```



# Flache Kopien und Elementzuweisung



```
perAry[0] = new  
Student("Hugo", "Hastig", 1212121);
```



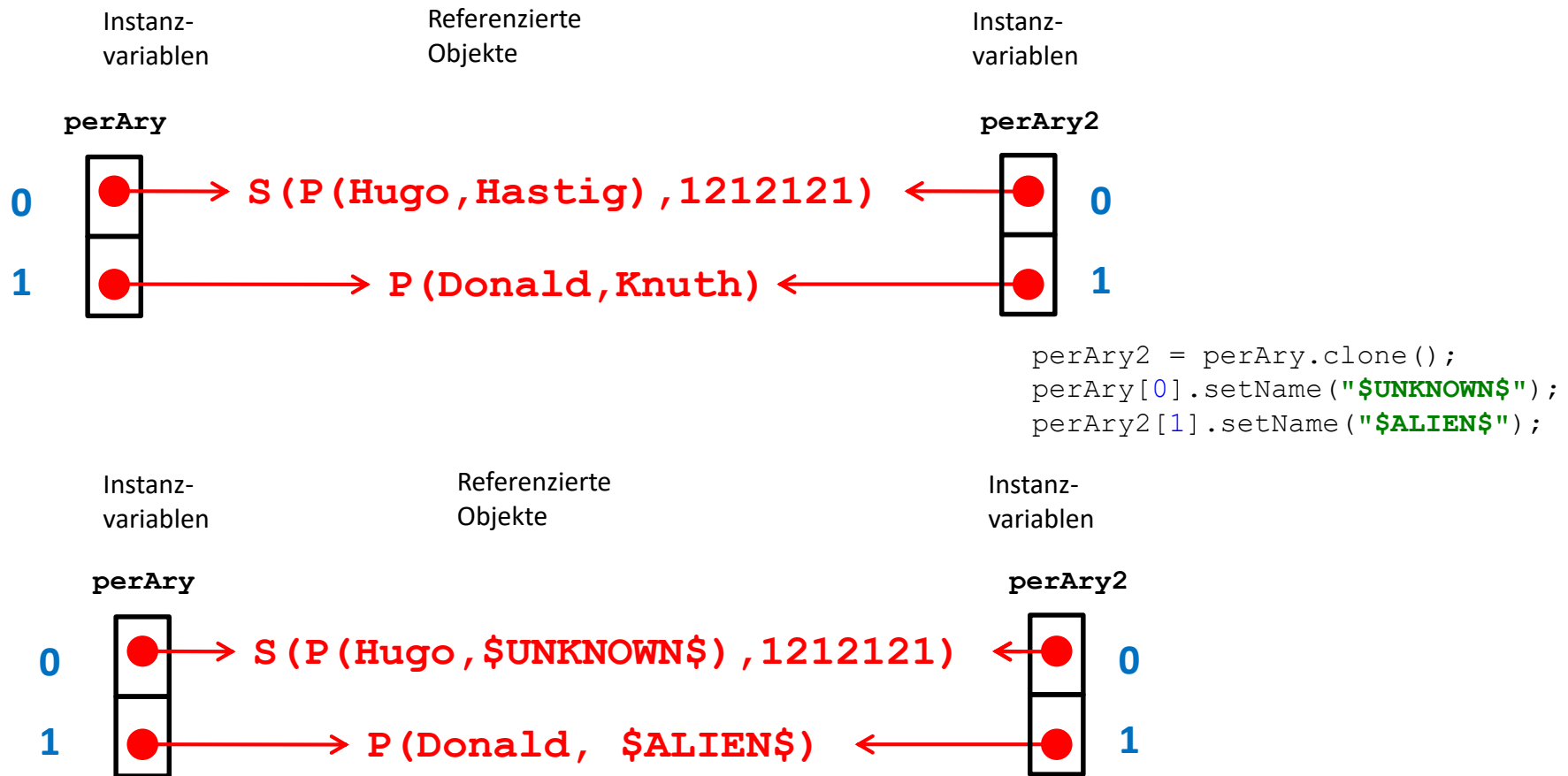
# Flache Kopien und Änderung referenzierter Objekte



```
p("Flache Kopien und Änderung referenzierter Objekte");  
perAry2 = perAry.clone();  
perAry[0].setName("$UNKNOWN$");  
perAry2[1].setName("$ALIEN$");  
pAry("Original" ,perAry);  
pAry("Kopie", perAry2);
```

```
Original [S(P(Hugo,$UNKNOWN$),1212121),S(P(Donald,$ALIEN$),1111111)]  
Kopie [S(P(Hugo,$UNKNOWN$),1212121),S(P(Donald,$ALIEN$),1111111)]
```

# Flache Kopien und Änderung referenzierter Objekte



# Tiefe Kopien von Arrays mit Klonen der enthaltenen Objekten



```
p("Tiefe Kopien von Arrays müssen eigenhändig erzeugt werden");
p("Wir erzeugen beim Kopieren der Personen zwischen Arrrays, flache Kopien der Objekte mit clone. "
+ "Dazu haben wir zuvor Personen Cloneable gemacht und die Methode clone von Object " +
  "in der Klasse Person geeignet überschrieben.");

perArry = new Person[]{ new Student("Hugo", "Hastig", 1212121), new Person("Donald", "Knuth") };
perArry2 = new Person[2];

for(int i =0; i <perArry.length; i++){
    perArry2[i] = (Person)perArry[i].clone();
}

perArry[0].setName("$UNKNOWN$");
perArry2[1].setName("$ALIEN$");
p("Jetzt sind die Änderungen auf den enthaltenen Elementen nur in dem Array sichtbar, auf das " +
  "die Änderungen angewendet wurden.");
pArry("Original" ,perArry);
pArry("Kopie", perArry2);
```



Original [S(P(Hugo,\$UNKNOWN\$),1212121),P(Donald,Knuth)]  
Kopie [S(P(Hugo,Hastig),1212121),P(Donald,\$ALIEN\$)]



# clone in der Klasse Person

```
package misc;

public class Person implements Cloneable {

    private String name;
    private String vorname;
    public Person(String vorname, String name) {
        this.name = name;
        this.vorname = vorname;
    }

    public void setName(String name) {
        this.name = name;
    }

    @Override
    public String toString() {
        return "P(" + vorname + "," + name + ")";
    }

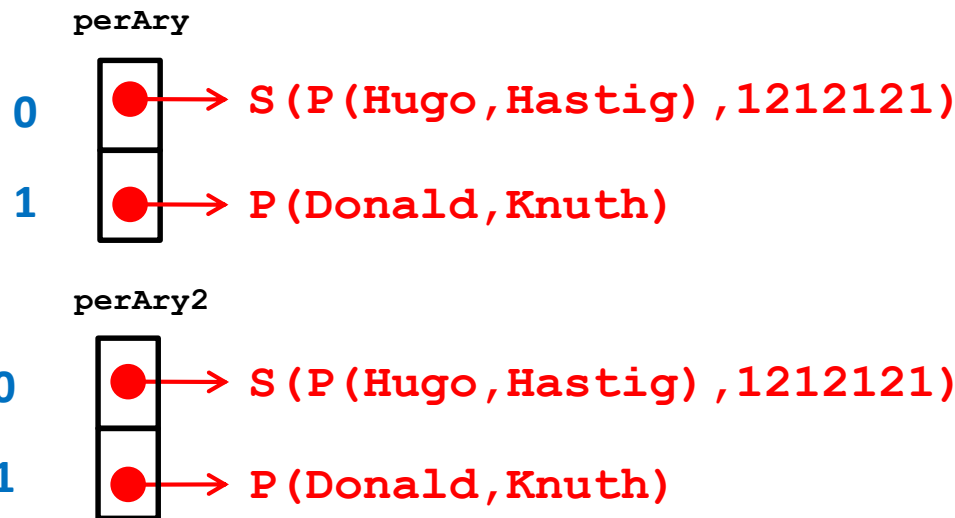
    @Override
    public Object clone() throws CloneNotSupportedException {
        return super.clone();
    }
}
```

*Quelltext im Modul Commons*



# Tiefe Kopien von Arrays mit clonen der enthaltenen Objekten

```
for(int i =0; i <perAry.length; i++){  
    perAry2[i] = (Person)perAry[i].clone();  
}
```



Durch Klonen von Personenobjekten beim Kopiervorgang werden den Elementen von *perAry2* Kopien der Personen zugewiesen.

# Tiefe Kopien von Arrays mit clonen der enthaltenen Objekten



```
perAry[0].setName("$UNKNOWN$");  
perAry2[1].setName("$ALIEN$");
```



Die Änderungen werden auf gleichen, aber nicht identischen Personen vorgenommen. ~~\$UNKNOWN\$~~ wird nur für den Student in perAry und ~~\$ALIEN\$~~ nur für die Person perAry2 geändert.





# Tiefe Kopien von Arrays mit Klonen von enthaltenen Arrays

```
p("Tiefe Kopien von Arrays mit clonen von enthaltenen Arrays");  
p("Zunächst die Effekte mit flachen Kopien");  
int[][] matCopy = new int[4][7];  
  
for (int i = 0; i < matrix1.length; i++) {  
    matCopy[i] = matrix1[i];    // Kopieren durch Elementzuweisung  
}  
matrix1[0][0]=999999;  
matCopy[3][0]=444444;  
p("Änderungen in den enthaltenen Arrays werden im Original und der Kopie  
sichtbar");  
pAry("Original",matrix1);  
pAry("Kopie",matCopy);
```



**Original**

**[ [999999,2,3,4,5,6,7], [1,2,3,4,5,6,7], [1,2,3,4,5,6,7], [444444,2,3,4,5,6,7] ]**

**Kopie**

**[ [999999,2,3,4,5,6,7], [1,2,3,4,5,6,7], [1,2,3,4,5,6,7], [444444,2,3,4,5,6,7] ]**

# Tiefe Kopien von Arrays mit clonen von enthaltenen Arrays



```
p("Werden hingegen Kopien der enthaltenen Teilarrays den Elementen von matCopy zugewiesen, dann werden Änderungen nur jeweils im Original / bzw. der Kopie sichtbar.");
```

```
for (int i = 0; i < matrix1.length; i++) {  
    matCopy[i] = matrix1[i].clone();    // flache Kopie der enthaltenen Arrays  
}
```

```
matrix1[0][0]=-55555;  
matCopy[3][0]=111111;
```

```
pAry("Original",matrix1);  
pAry("Kopie",matCopy);
```



```
Original [[-55555,  
2,3,4,5,6,7],[1,2,3,4,5,6,7],[1,2,3,4,5,6,7],[444444,2,3,4,5,6,7]]  
Kopie [[999999  
,2,3,4,5,6,7],[1,2,3,4,5,6,7],[1,2,3,4,5,6,7],[111111,2,3,4,5,6,7]]
```



# ARRAYS VERGLEICHEN



# Arrays vergleichen

- Die Methode **equals** vergleicht für Arrays auf **Identität (==)**
- Für Arrays kann die Methode **equals** **nicht** überschrieben werden.
- Die Methode **equals(a,b)** der Klasse **java.util.Arrays** führt einen inhaltlichen Vergleich auf Arrays durch.
  - primitive Objekte werden mit **==**
  - Referenztypen mit **equals** verglichen.
- Bei mehrdimensionalen Arrays scheitert die Methode **Arrays.equals**.
- Die Methode **Arrays.deepEquals** führt einen elementweisen Vergleich für mehrdimensionale Arrays durch.



# Arrays vergleichen

```
p("Arrays vergleichen.");  
p("equals prüft auf Identität");  
perAry2 = perAry.clone();
```

```
p("perAry2 == perAry: " + (perAry2 == perAry));  
p("perAry2.equals(perAry): " + perAry2.equals(perAry));
```

```
p("Arrays.equals prüft Arrays auf Inhaltsgleichheit");  
p("Arrays.equals(perAry,perAry2): " + Arrays.equals(perAry2,perAry));
```



```
equals prüft auf Identität  
perAry2 == perAry: false  
perAry2.equals(perAry): false  
Arrays.equals prüft Arrays auf Inhaltsgleichheit  
Arrays.equals(perAry,perAry2): true
```



# Arrays vergleichen

```
p("Arrays.equals stösst bei mehrdimensionalen Arrays an Grenzen." +  
  " Das erste enthaltene Array wird wieder mit equals von Array-Objekten verglichen");  
  
for (int i = 0; i < matrix1.length; i++) {  
    matCopy[i] = matrix1[i].clone();  
}  
  
p("Arrays.equals(matCopy,matrix1): " + Arrays.equals(matCopy,matrix1));  
  
p("für den Inhaltsvergleich mehrdimensionaler Arrays muss die Methode deepEquals der Klasse  
Arrays verwendet werden.");  
p("Arrays.deepEquals(matCopy,matrix1): " + Arrays.deepEquals(matCopy,matrix1));
```



```
Arrays.equals(matCopy,matrix1): false  
Arrays.deepEquals(matCopy,matrix1): true
```



# UTILITY KLASSE *ARRAYS*



# Arrays

- Methoden zum Kopieren und Vergleichen von Arrays (siehe vorausgehende Folien).
- Methoden zur Umwandlung in *Strings* für *Object* Arrays. (*deepToString*)
  - Diese Methode ist nicht auf eindimensionale Arrays anwendbar, deren Komponententyp ein Basisdatentyp ist.
- Methoden zum Sortieren und Suchen in Arrays. *sort* und *binarySearch*.
- *sort* modifiziert das zu sortierende Array destruktiv.
- Damit Arrays sortiert werden können, müssen die Komponententypen vom Typ *Comparable* sein und die Methode *compareTo* überschreiben. (siehe Klasse *Person* und *Student* im beigefügten Source Code)



# Umwandlung in Strings

```
p("Hilfsklasse Arrays für die Ausgabe von Object Arrays.");  
p("deepToString" + Arrays.deepToString(matrix1));  
// p("deepToString" + Arrays.deepToString(new int[]{1,2,3,4})); Fehler kein  
Object-Array
```

```
Hilfsklasse Arrays für die Ausgabe von Object Arrays.  
deepToString[[-55555, 2, 3, 4, 5, 6, 7], [1, 2, 3, 4, 5, 6, 7], [1, 2, 3,  
4, 5, 6, 7], [444444, 2, 3, 4, 5, 6, 7]]
```



# Sortieren und Suchen

```
p("Hilfsklasse Arrays zum Sortieren / Suchen von / in Arrays");
perAry[0]= new Person("Alex","Wollik");
pAry(perAry);
Arrays.sort(perAry);      // destruktiv, Objekte müssen das Interface Comparable
                           implementieren
pAry("sort ", perAry);
p("search and found at " + Arrays.binarySearch(new int[]{1,2,3,4,5,6,7,8,9},
5));
p("search and found at " + Arrays.binarySearch(new int[]{1,2,3,4,5,6,7,8,9}, -
1));
```

```
Hilfsklasse Arrays zum Sortieren / Suchen von / in Arrays
[P(Alex,Wollik),P(Donald,Knuth)]
search and found at 4
search and found at -1
```



# Zusammenfassung

- Arrays sind Sammlungen **gleichartiger** Objekte mit einer festen Reihenfolge.
- Arrays haben einem **Komponenten-** und einen **Arraytyp**.
- Arrays definieren eine **Familie** von Typen, da jeder Typ in Java Komponententyp sein kann. Ausnahme: Generische Typen dürfen kein Komponententyp sein.
- Arrays haben in Java eine bei der Initialisierung **festgelegte Größe** (Anzahl von Elementen). Zugriffe außerhalb dieser Länge führt zu einem Laufzeitfehler.
- Arrays sind **Referenztypen**, haben aber nur eine fest definierte Anzahl von Methoden mit spezieller Syntax. Arrays sind **nicht erweiterbar**!
- Mit einem **vereinfachten Speichermodell** kann man sich die Positionen eines Arrays als Instanzvariablen vorstellen, die auf die einzelnen Elemente des Arrays zeigen.
- Die **Deklaration und Initialisierung** von Arrays kann in einer Anweisung oder in zwei getrennten Anweisungen erfolgen. Array-Literale sind nur erlaubt, wenn Deklaration und Initialisierung in einer Anweisung erfolgen.
- Für die **Initialisierung** gibt es abhängig vom Datentyp **Default-Werte**.
- **Element-Zuweisung** und Element-**Zugriff** sind nur im gültigen Indexbereich erlaubt.



# Zusammenfassung

- Für das **Iterieren über die Inhalte** eines Arrays wird das **for each**-Konstrukt verwendet.
- **Iterieren**, um **Inhalte zwischen Arrays zu kopieren oder zu vergleichen** geht nur mit einer Fortschaltanweisung und indiziertem Zugriff.
- Für Arrays, deren Komponententyp ein Basisdatentyp ist, gelten strenge Typ-Kompatibilitäts-Regeln.
- Für Arrays, deren Komponententyp ein Referenztyp ist, gilt **Kovarianz**.
- (Ungeschützte) Kovarianz kann Ursache für Typfehler zur Laufzeit sein. (`ArrayStoreException`)
- **Mehrdimensionale Arrays** entstehen, wenn der Komponententyp ein Array ist. Die Dimensionalität ist nicht eingeschränkt.
- Die Standard-Methoden für das Kopieren von Arrays erzeugen **flache Kopien**.
- Für den **Array-Vergleich** existieren **3 Methoden** mit **unterschiedlicher Tiefe** des inhaltlichen Vergleiches `equals`, `Arrays.equals`, `Arrays.deepEquals`.
- Mit `Arrays.deepToString` lassen sich Arrays beliebiger Dimension in eine lesbare Darstellung umwandeln. Voraussetzung ist, dass der Komponententyp eine Referenztyp ist.
- Die Hilfsklasse `Arrays` bietet darüber hinaus eine Reihe von nützlichen Methoden für die Verarbeitung von Array-Objekten.